



12.10.2019

**Dr. Spaenle, Co-Vorsitzender der Bund-Länder-Kommission der Antisemitismusbeauftragten und Bayerischer Antisemitismusbeauftragter: „Problem Antisemitismus auf Höhe der Zeit in Schulen behandeln“ – Bund-Länder-Kommission der Antisemitismusbeauftragten, Kultusministerkonferenz und Zentralrat der Juden haben auf Initiative von Dr. Spaenle Arbeitsgruppe eingerichtet**

MÜNCHEN. „Das Problemfeld Antisemitismus wird bald in den Schulen stärker als bisher auf der Höhe der Zeit behandelt werden können. Die Bund-Länder-Kommission der Antisemitismusbeauftragten, die Kultusministerkonferenz und der Zentralrat der Juden in Deutschland haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die über die bisherige Verankerung des Themas in Lehrplänen hinaus neue Akzente erarbeitet und aktuelle Materialien zur Verfügung stellen wird.“ Dies betonte heute Dr. Ludwig Spaenle, Co-Vorsitzender der Bund-Länder-Kommission der Antisemitismusbeauftragten und Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe. Er hatte die Arbeitsgruppe angeregt. Dr. Spaenle knüpfte mit seiner Aussage an die Diskussion über Möglichkeiten an, in Schule und Unterricht noch stärker als bisher Prävention gegen antisemitische Einstellungen zu leisten und vertiefte Informationen über jüdisches Leben in Deutschland zu geben.

Dr. Spaenle hatte jüngst den Vorstoß des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, begrüßt, Antisemitismus auch im Religionsunterricht stärker zu thematisieren. Für die Inhalte des Religionsunterrichts sind weitestgehend die Kirchen selbst verantwortlich.

Dr. Spaenle hatte gesagt: „Die Wirkung der schulischen Anstrengungen wird umso größer sein, wenn Staat und christliche Kirchen hier miteinander gegen den Antisemitismus bereits in den Schulen aktiv tätig werden“, so Dr. Spaenle. „Wir müssen uns nachhaltig gegen den Antisemitismus stellen und an die Seite von Jüdinnen und Juden.“

Dr. Ludwig Unger, Pressesprecher des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Tel. heute unter 01738632709

Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Staatsminister a.D.  
Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungskultur und geschichtliches Erbe

Jungfernturmstraße 1 · 80333 München  
E-Mail: [Antisemitismusbeauftragter@stmbw.bayern.de](mailto:Antisemitismusbeauftragter@stmbw.bayern.de)  
Sekretariat: Tel. 089-2186 2424; Telefax: 089-2186 2849

Pressesprecher: Dr. Ludwig Unger, Tel. 01738632709